

Zum Zustand unseres Vereins

Letztes Jahr wurde ich Grossvater und mache mir vielleicht deshalb mehr Gedanken zur Zukunft als auch schon. Gestatten Sie mir bitte einige einleitende Worte zur Gesundheit des Vereins:

Ich freue mich, dass wir immer noch mehr als 200 Mitglieder im Verein haben und möchte mich darum bei allen aktiven und passiven Mitgliedern bedanken, es braucht beides! Speziell motivierend sind für mich die vielen spontanen Anmeldungen zum Verein, meist dank der Homepage mit dem eingebauten Anmeldeformular. Aktuell verwalten wir 212 Adressen. Vergleiche ich diese Zahl mit der ältesten Liste in meinen Files, sind wir seit 2003 von 253 um 41 Adressen oder 16% geschrumpft. Der Anteil von Neumitgliedern seit damals ist 94 Adressen. Seit 2003 gab es bei genau 18 Mitgliedern keine Mutation.

Wir steigen zur Zeit auf die von BirdLife empfohlene Vereins-Software Webling um. Hier werden Adressen, Versände und Buchhaltung online verwaltet und Doppelspurigkeiten bei den Adressen entfallen. Wer über eine Mailadresse verfügt, hat bereits ein Mail via Webling erhalten. Wir sind so einen Schritt zukunftsfähiger geworden.

Im vergangenen Jahr haben sich mindestens zwei ehrwürdige Vereine in Meilen aufgelöst (mir bekannt: VVM und Samariter), sei es wegen unklarer Aufgabe, sei es wegen mangelndem Nachwuchs. Dieses Schicksal droht uns nicht unmittelbar, aber unser Vorstand ist nicht nicht wirklich jung und es ist wohl eine Tatsache, dass es uns als 60+ Vorstand nicht gelingt, Neumitglieder zwischen 20 und 50 adäquat anzusprechen. Frisch pensionierte Mitglieder sind zweifellos sehr wertvoll und verfügen über Zeit und Erfahrung, mittel- bis langfristig müssen wir den Vorstand jedoch verjüngen. Wir haben diesbezüglich schon erste Schritte unternommen, bleiben aufgrund fehlender Zeit und Energie jedoch stecken. Aber wir machen weiter, versprochen!

Generalversammlung und Vortrag

Am Anfang des Jahres steht immer die GV auf dem Programm, diesmal am 13. März 2024 und wiederum im Chilesaal im Leuen. Das Schöne an diesen Versammlungen ist, dass auch ältere und weniger mobile Mitglieder teilnehmen können, was bei Exkursionen und Arbeitseinsätzen nicht unbedingt gegeben ist.

Als Vorbereitung auf die Exkursion im September 2024 hielt Stefan Heller, langjähriger Leiter des BirdLife Naturzentrum Neeracherried, einen Vortrag über dieses Zentrum. Es feierte im Jahr 2024 seinen 25 Geburtstag auf gebührende Art mit einer schönen Ausstellung und Festlichkeiten.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden sowie allen Helferinnen und Helfern, die die GV jedesmal zu einem geselligen Anlass machen. Ich gestehe: ich musste noch nie an einer GV die Tische abräumen und Gläser abwaschen!

Exkursionen

Exkursionen in der Mehrzahl stimmt, denn es waren zwei richtige Ausflüge im 2024.

Ende Juni ging es für ein **Wochenende mit Übernachtung** nach S-charl am Rande des Nationalparks. Sie erinnern sich vielleicht an den Vortrag über die Bartgeier in den Alpen von Res Gantenbein von unserem Nachbarverein Egg im März 2023. Der nm hat folgerichtig in den Jahren 2023 und 2024 den Verein Pro Bartgeier finanziell unterstützt.

Der Anlass war am 30. Juni so geplant, dass wir adulte Bartgeier beim Füttern eines fast flüggen "Kükens" hätten beobachten können. Theoretisch hätten wir die Eltern auch beim Versuch sehen können, das Jungtier



Agneta Heuman und Teilnehmer: Biologiestunde auf dem Mot Tavrü

aus dem Nest zu locken. Doch leider, Sie ahnen es, waren Mutter und Vater nicht zu sehen, dafür das äusserst lethargische - oder auch Kraft sparende - Jungtier im Nest.

Die Wanderung zur Krete zwischen Val Foraz und Val Tavrü wurde durch die Biologin Agneta Heuman geleitet, welche als regelmässige Guide Wanderungen im Nationalpark leitet. Ein Höhepunkt war ihre Demonstration, wie Bartgeier ganze Knochen durch den gestreckten Hals hinunterwürgen. Beim Homo sapiens sieht es ziemlich unmöglich aus ;-)

Die Wanderung war sehr abwechslungsreich, die Fahrt mit dem Postbus nach S-charl ein Abenteuer, die ganze Reise ein grosses Erlebnis und das Wetter hielt hier in den inneralpinen Trockentälern.

Als Nachtrag kann ich berichten, dass ein sehr aktives Mitglied und in diesem Fall sogar Ideengeber der Exkursion, am nachfolgenden Mittwoch von der selben Stelle aus den Ausflug des Jungtieres beobachten konnte. Er hat es verdient!

Die zweite Exkursion führte uns am 8. September ins **Neeracherried** und in besagtes Naturzentrum. Hier wurden wir durch Stefan Heller empfangen und durch die Ausstellung geführt. Ein Höhepunkt sind jedesmal die Hides beim Flachsee, wo man im September verschiedene Zugvögel beim Futtersuchen beobachten kann.

Vom Naturzentrum aus ging es weiter zu einer Baustelle, welche ich planen und als Bauleiter für BirdLife Schweiz begleiten durfte. Hier wurden bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts Aushub und auch schlimmerer Abfall am Rand des Rieds abgelagert. Bei diesem Projekt ging es darum, das Flachmoor teilweise wiederherzustellen und genau definierte Ziellebensräume zu realisieren, insbesondere eine Kiebitzinsel, gross genug für eine kleine Kolonie von Brutvögeln, die sich erfolgreich gegen Räuber verteidigen kann.



Viele Kiebitze im Schlick beim Flachsee, ein seltener Anblick in der Schweiz (Foto: B. Imbach)

Die weitere Wanderung führte via Nordrand des Schutzgebietes nach HÖri, wo ein Aussichtsturm bei den Saumbachwiesen seit 2021 einen schönen Blick über die ganze Moorlandschaft ermöglicht. Am Fuss des Turmes liegt eine speziell angelegte Mulde, bei welcher der Wasserstand zugunsten von Zweizahngesellschaften (das sind Wasserpflanzen, wer Lust hat, erkundige sich nach *Bidens radiata*) und Wattvögeln geregelt wird. Als Planer und Bauleiter auch dieses Projektes konnte ich Stefan Heller als Guide ergänzen.

Arbeitseinsätze

Es gibt eine ganze Reihe von aktiven Helferinnen und Helfern, die an recht vielen Einsätzen erscheinen. Kennzeichnend ist die grosse Motivation aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, denn alle wollen etwas für die Natur leisten. Um Ihnen eine Idee zu geben, welche Einsätze ich meine, hier eine Liste:

- ◆ 5 x Obstschnitt (Höfe Bösch, Dolder und Wayandt)
- ◆ 1x Schilf im Hochsommer (Steinacher und Jugendbiotop)
- ◆ 4x Pflege im Herbst (Stollenwies & Hohrütli, Rappentobel, Jugendbiotop, Büelen & Mülihölzli)
- ◆ 1x Aktionstag Naturnetz Pfannenstil (Gemeinde Maur)

◆ **Zusätzliche Aktionen:**

- ◆ Bekämpfung Neophyten in Hecke Aussichtsstrasse Herrliberg (zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Erlenbach Herrliberg),
- ◆ Bekämpfung Neophyten an der Toggwilerstrasse mit Pfadfinderinnen,
- ◆ Freistellen junge Eichen im Trüggeler,
- ◆ Freistellen Schlehen in Rossweide Bösch,
- ◆ sanfte Pflegeeingriffe beim kantonalen Pflanzversuch Frauenschuh-Orchideen,
- ◆ Obsternte und Verarbeitung zu Most auf dem Burghof,
- ◆ Steuerung der Becken für die Pionierarten im Schutzgebiet Mülihölzli (ehemalige Jagdschiessanlage).



Warum führen wir überhaupt Arbeitseinsätze durch?
Darum: Widderchen auf Abbisskraut, Parnassia oder Sumpf-Herzblatt:

Da Maur seit dem Jahr 2024 beim Naturnetz Pfannenstil mitmacht, wurde als Willkommensgeschenk ein Projekt in Maur ausgesucht und es machte richtig Spass, hier auf der Schattenseite Hecken sowie Asthaufen für Hermeline anzulegen!

Hier ein Versuch, alle Helferinnen und Helfer im Jahr 2024 aufzuzählen (nicht inbegriffen: GV):

Ueli, Tetjana, Brigitte, Tanja, Ruedi, Roman, Jeannette, Peter, Pepe, Melinda, Marcel, Loris, Manuel, Lucia, Karolina, Karin, Iren, Geri, Feyna, Felix, Dietmar, Cristina, Andrea.



Harte Knochenarbeit in Hecke und Steinhaufen im Mülihölzli (ehemalige Jagdschiessanlage)!

Was bringt das kommende Jahr?

Wenn Sie diesen Bericht lesen, haben Mitglieder der **Obstgruppe** bereits bei Familie Bösch in der Warzhalde und auf dem Burghof gearbeitet. Es gibt immer mehrere reservierte Daten, denn bei richtigem Hadelwetter steigen wir lieber nicht auf die Leitern und schieben stattdessen Sicherheitsgründe vor. Bei Ueli Dolder werden wieder 10 Jungbäume gepflanzt, denn es ist eine Tatsache, dass jedes Jahr einige alte Bäume sterben und ersetzt werden müssen.

Vortrag an der **Generalversammlung 2025**: *Warum fängt der Aronstab Fliegen? Warum schlürfen Falter gerne aus langen Kelchen und warum sind Orchideen meist 'Betrüger'?* Im Kontakt mit Amadeus Morell, Co-Präsident des Naturschutzvereins Männedorf, Uetikon, Oetwil (NVMU) und ehemaliger Biologielehrer entstand die Idee, den Vortrag den er im 2024 für seinen Verein gehalten hatte, noch einmal bei uns vorzutragen. Lassen Sie sich nicht abschrecken durch den langen Titel ;-).

Im April wollen wir das **Uetiker Museum** beim Rietbergsaal besuchen (uetikermuseum.ch). Auch hier in Zusammenarbeit mit dem NVMU. Die drei Co-Präsidiierenden haben eine umfangreiche und aufwendig recherchierte Ausstellung konzipiert und realisiert. Die Ausstellung zeigt die Natur in Uetikon sowie den Wandel in den vergangenen Jahrzehnten. Sie eignet sich auch für Kinder! Das Museum öffnet seine Tore speziell für uns und wir bekommen eine Führung durch Georgina Brandenberger sowie Amadeus Morell. Und selbstverständlich lassen wir es uns gut gehen und zum Abschluss gibt's einen Apéro.

Auch für dieses Jahr planen wir eine **Exkursion** und zwar zu einem Biologischen Hotspot der Schweiz. Cristina Acevedo, Iren Schürmann und ich leiten im Juni eine Ganztagestour zur Ibergereg, zum Zeitpunkt, wo sich die meisten Blumen zeigen und die Vögel sehr aktiv sind. Hier am regnerischen Alpenrand südlich von Einsiedeln haben sich artenreiche Moorlandschaften entwickelt. Artenreich sind sie bezüglich Tieren und insbesondere Vögeln sowie Pflanzen. Auch geologisch lässt sich einiges entdecken und vielleicht besser verstehen.

Im Jahresplan fehlt der Einsatz am **Schwabach** mit der Familie Zolliker, wo wir bis jetzt an vier Anlässen Brombeeren bekämpft und zurückgedrängt haben. Die Abmachung mit Roland Zolliker ist, dass er uns anbietet, sobald er das Gebiet für eine Beweidung mit Ziegen vorbereitet. Die Kälber die normalerweise hier weiden, können den Brombeeren nichts anhaben, Ziegen jedoch sehr wohl. Nur ist der Aufwand für das Zäunen viel grösser, klettern die Geissen doch vorzüglich überall drüber und fühlen sie sich doch durch grüne Zweige jenseits des Zaunes magisch angezogen.

Hier einige Hinweise auf externe Anlässe:

- Im 2025 findet kein **Landschaftsumgang** der Landschaftskommission Meilen statt. Ein weiteres Zeichen dafür, dass unsere Agenden immer voller werden, denn es liess sich einfach kein freier Samstag finden.
- Der **Abendspaziergang** des Naturnetz Pfannenstil (NNP) in Meilen führt dieses Mal in die Platten. Dort wurde vor einigen Jahren und in zwei Etappen die Umgebung neu gestaltet. Bei der Planung wurde versucht, für Mensch und Tier zu gestalten. Inzwischen haben sich die Lebensräume entwickelt und wir wollen herauszufinden, was funktioniert und wer von der Gartengestaltung profitieren kann. Im Flyer werde ich als Begleiter angekündigt, doch musste ich feststellen, dass ich mit meiner Jahresplanung einen Durcheinander hatte. Sie werden darum durch Thomas Hering, Gärtnermeister und wie ich Mitglied der Fachkommission des NNP, empfangen. Auch hier lockt ein Apéro.
- Weitere 12 **Abendspaziergänge des NNP** finden in allen Gemeinden des Bezirks und neu auch in Maur statt. Ich kann diese Abendspaziergänge nur empfehlen, denn man kommt so an Orte die man sonst vielleicht übersehen könnte und die Exkursionsleiter sind handverlesen und alle super kompetent.
- Auch im Jahr 2025 wird der gemeinsame **Aktionstag** aller Naturschutzvereine im Bezirk im Rahmen des NNP der letzte Arbeitseinsatz des Jahres sein. Sobald der Anlass geplant ist, werden die Infos auf der Homepage aufgeschaltet und die Einladungen vermailt.
- Im **kantonalen Exkursionsprogramm** von BirdLife Zürich ist in diesem Jahr wieder einmal ein Besuch in Meilen geplant. Die Wanderung führt vom Bahnhof Meilen zur sanierten und ökologisch aufgewerteten Jagdschiessanlage. Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Restaurant Schützenhaus bei Gonzalo noch zusammen zu sitzen. Die Exkursion wird durch mich und allenfalls eine Biologin / einen Biologen geleitet.

Michiel Hartman, Januar 2025